

17 Ziele – EINE Zukunft

Das Filmprogramm zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung
im Rahmen der bundesweiten SchulKinoWochen



15 LEBEN
AN LAND



13 MASSNAHMEN ZUM
KLIMASCHUTZ



Unsere große kleine Farm

Pädagogisches Begleitmaterial zum Film

#17Ziele

Global lernen im Schul kino: 17 Ziele – EINE Zukunft

Das Filmprogramm zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung

Klimawandel, Meeresverschmutzung, Konsum, Flucht und Migration sind Themen, die uns alle etwas angehen. Was kann unser Beitrag zum Klimaschutz, zu fairen Standards in der Arbeitswelt und gegen die Verschmutzung der Meere sein?

Überzeugt davon, dass sich die globalen Herausforderungen nur gemeinsam lösen lassen, haben alle Staaten der Erde einen Welt-Zukunfts-Vertrag geschlossen: Die Agenda 2030. Die 17 Ziele halten fest, welche Veränderungen notwendig sind, damit ein gutes Leben für alle Menschen möglich ist und Kinder und Jugendliche von heute im Jahr 2030 in einer nachhaltigen, gerechten Welt leben können.

Ein Programm aus acht ausgewählten Filmen beschäftigt sich mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung mit dem Ist-Zustand, mit Bedürfnissen heutiger und kommender Generationen, regt dazu an gemeinsam hinzuschauen, kritisch zu hinterfragen und die eigenen Gestaltungsmöglichkeiten zu erkunden. Für alle diese Filme stellt VISION KINO in Kooperation mit Engagement Global mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung pädagogisches Begleitmaterial zur Verfügung.

► **Tu Du's** auf 17Ziele.de

► Download Begleitmaterial unter: www.visionkino.de



PÜNKTCHEN UND ANTON

Spielfilm, Deutschland 1998, Altersempfehlung: 8 bis 10 Jahre



CHECKER TOBI UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN

Dokumentarfilm, 2019, Altersempfehlung: 6 bis 10 Jahre



DRAUSSEN

Dokumentarfilm, Deutschland 2018, Empfohlen ab 14 Jahren



DARK EDEN – DER ALBTRAUM VOM ERDÖL

Dokumentarfilm, Deutschland 2018, Empfohlen ab 14 Jahren



WELCOME TO SODOM – DEIN SMARTPHONE IST SCHON HIER

Dokumentarfilm, 2018, Empfohlen ab 14 Jahren



BIKES VS. CARS

Dokumentarfilm, Schweden 2015, Empfohlen ab 14 Jahren



IN MEINEM KOPF EIN UNIVERSUM

Spielfilm, Polen 2013, Empfohlen ab 13 Jahren



UNSERE GROSSE KLEINE FARM

Dokumentarfilm, USA 2018, Empfohlen ab 12 Jahren

Wir wünschen Ihnen eindrückliche Kinoerlebnisse und eine produktive Vor- und Nachbereitung unseres Filmprogramms!

Inhalt

Die 17 Ziele im Überblick	4
Entwicklungsziel 15: Leben an Land	5
Entwicklungsziel 13: Maßnahmen zum Klimaschutz	6
Angaben zum Film: UNSERE GROSSE KLEINE FARM	7
In Einklang mit der Natur: Aufbau und Ziel des Begleitmaterials	8
Handlung, thematische Einordnung, filmische Umsetzung	9
Hinweise zu den Arbeitsaufgaben	11
Aufgabenblock 1: Vorbereitung auf den Kinobesuch	12
Aufgabenblock 2: Konventionelle und ökologische Landwirtschaft	14
Aufgabenblock 3: Klimawandel	17
Aufgabenblock 4: Auf die natürliche Balance vertrauen	20
Aufgabenblock 5: Schlussbetrachtung	22
Hinweise für eine weiterführende Beschäftigung	24
Impressum	25

Bildung trifft Entwicklung



Für eine **weiterführende Auseinandersetzung mit den Zielen nachhaltiger Entwicklung** können Referent*innen aus dem Programm Bildung trifft Entwicklung (BtE) in den Unterricht eingeladen werden. Die Referent*innen bringen eigene Erfahrungen in globalen Zusammenhängen mit und zeigen Handlungsoptionen auf, wie wir uns gemeinsam für eine gerechte und nachhaltige Entwicklung hier und heute einsetzen können.



Weitere **Informationen und Buchung** der Referent*innen:
www.bildung-trifft-entwicklung.de

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung* im Überblick

 <p>1 KEINE ARMUT</p>	<p>Armut in jeder Form und überall beenden</p>	 <p>2 KEIN HUNGER</p>	<p>Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern</p>
 <p>3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN</p>	<p>Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern</p>	 <p>4 HOCHWERTIGE BILDUNG</p>	<p>Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern</p>
 <p>5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT</p>	<p>Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen</p>	 <p>6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN</p>	<p>Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten</p>
 <p>7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</p>	<p>Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern</p>	 <p>8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM</p>	<p>Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern</p>
 <p>9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</p>	<p>Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen</p>	 <p>10 WENIGER UNGLEICHHEITEN</p>	<p>Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern</p>
 <p>11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</p>	<p>Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten</p>	 <p>12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION</p>	<p>Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen</p>
 <p>13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</p>	<p>Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen</p>	 <p>14 LEBEN UNTER WASSER</p>	<p>Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen</p>
 <p>15 LEBEN AN LAND</p>	<p>Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der Biodiversität ein Ende setzen</p>	 <p>16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN</p>	<p>Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen</p>
 <p>17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE</p>	<p>Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen</p>	<p>ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG 17 ZIELE, DIE UNSERE WELT VERÄNDERN</p>	

*SDGs = Sustainable Development Goals

15
LEBEN
ANLAND

Ziel 15: Leben an Land

Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der Biodiversität ein Ende setzen

„Wir müssen die Warnung ernst nehmen, die Menschheit habe bereits 'planetary boundaries' überschritten und sei dabei, 'ihren' Planeten zugrunde zu richten.“

Elmar Altvater, Politikwissenschaftler

Aktuelle Lage:

Biologische Vielfalt und gesunde Ökosysteme sind die Grundlagen unseres Lebens: Mangrovenwälder schützen die Küsten vor Flut, Insekten bestäuben die Pflanzen, die wir essen, und Regenwälder wandeln CO₂ in Sauerstoff um. Deshalb ist die rasante Zerstörung von biologischer Vielfalt ein echtes Problem. Mehr als die Hälfte der Ökosysteme ist heute in schlechterem Zustand als noch vor 50 Jahren, oder wird nicht nachhaltig genutzt: Ihre genetische Vielfalt geht verloren, oder sie wurden – wie die Hälfte aller Regenwälder – bereits vollständig zerstört. Übernutzung durch intensive Landwirtschaft und die Folgen des Klimawandels gehören dabei zu den wichtigsten Ursachen. Die Zerstörung der Landökosysteme hat weitreichende Konsequenzen: Von ungefähr 5 Millionen Tierarten sterben jährlich zwischen 11.000 und 58.000 aus, unter anderem durch den Schwund ihrer Lebensräume. Darunter leiden auch indigene Völker und ihre traditionellen Lebensweisen. Und auch die globale Landwirtschaft, die unsere Versorgung mit Lebensmitteln garantiert, ist in Gefahr: Ein Drittel der fruchtbaren Landfläche weltweit ist in den letzten 40 Jahren durch Verschmutzung, Erosion oder Wüstenbildung verloren gegangen – während die Welt bis 2050 für die wachsende Erdbevölkerung schätzungsweise 50 Prozent mehr Essen produzieren muss.

Situation in Deutschland:

Fast die Hälfte der Flächen in Deutschland wird landwirtschaftlich genutzt. Produktionssteigerungen und immer intensivere Bewirtschaftung gehen auch an der Umwelt nicht spurlos vorbei. Durch schwere Maschinen werden Böden beschädigt, was wiederum zu Erosion und einem Verlust der Bodenfruchtbarkeit führen kann. Düngemittel stellen ein Risiko für Erde und Grundwasser dar, und die niedrige Artenvielfalt auf landwirtschaftlich genutzten Flächen schränkt tierische Nahrungsquellen und Lebensräume ein. Besonders stark diskutiert wird in Deutschland aktuell das Problem des Insektensterbens – ein erschreckendes Beispiel für den Verlust der biologischen Vielfalt. Bei 96 Prozent der Arten haben Insektenforscher*innen einen Rückgang festgestellt. Das hat nicht nur drastische Folgen für die Landwirtschaft selbst – an vielen Orten gibt es nicht mehr genügend Insekten, um Felder natürlich zu bestäuben – sondern bringt ganze Ökosysteme aus dem Gleichgewicht. Doch es regt sich auch Widerstand gegen den Verlust der Artenvielfalt, zum Beispiel in Form des geplanten Volksbegehrens für mehr Insektenschutz in Bayern.

Konkrete Ziele der Agenda 2030:

- Land- und Binnensüßwasser-Ökosysteme erhalten, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung gewährleisten: Wälder aufforsten, Wüstenbildung bekämpfen, und Bergökosysteme erhalten
- Natürliche Lebensräume schützen und schädliche, gebietsfremde Arten kontrollieren, um schon bis 2020 bedrohte Arten vor dem Aussterben zu bewahren und biologische Vielfalt sicherzustellen
- Die Wilderei und den illegalen Handel mit bedrohten Tier- und Pflanzenarten unterbinden
- Den Zugang zu und die gerechten Aufteilung der natürlichen Ressourcen fördern

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ**Ziel 13: Maßnahmen zum Klimaschutz**

Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen

„Der Klimawandel ist wie ein Asteroideneinschlag in Super-Zeitlupe. Wir verdrängen ihn wegen seiner Langsamkeit.“

Hans Joachim Schellnhuber, *Direktor am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung*

Aktuelle Lage:

Durch den Anstieg des Meeresspiegels, Überschwemmungen oder Dürren ist einer von zehn Menschen bereits akut von den Folgen des Klimawandels gefährdet. Schon jetzt sind deshalb etwa 20 Millionen Menschen auf der Flucht. Betroffen sind vor allem Menschen in den ärmsten Ländern des globalen Südens. Veränderungen des Klimas gab es in der Erdgeschichte schon immer, doch heute haben wir es mit einer menschengemachten Erderwärmung zu tun, die schneller als je zuvor unsere Umwelt verändert. Seit Beginn der Industrialisierung ist die Erde um ca. einen Grad Celsius wärmer geworden. Schuld sind Treibhausgase, vor allem Kohlendioxid (CO₂) und Methan, die durch Energiegewinnung, Industrie, Landwirtschaft und andere menschliche Aktivitäten in die Erdatmosphäre gelangen. Ohne Maßnahmen zum Klimaschutz könnten die Temperaturen bis zum Jahr 2100 um bis zu 6,5°C steigen. Im Pariser Klimaabkommen von 2015 hat die internationale Staatengemeinschaft sich verpflichtet, die Erderwärmung auf unter 2°C zu beschränken – der Wissenschaft zu Folge liegt spätestens dort die „Schmerzgrenze“, an der schmelzende Eismassen einen dramatischen Anstieg des Meeresspiegels verursachen würden und somit zunehmend Inseln und Landstriche verschwinden lassen. Noch reichen globale Klimaschutzmaßnahmen jedoch nicht, um dieses 2-Grad-Ziel zu erreichen.

Situation in Deutschland:

Auch in Europa und Deutschland machen sich die Auswirkungen des Klimawandels bemerkbar. Extremwetterereignisse wie Hitzewellen und Stürme nehmen zu. An mehreren Orten wurden die heißesten Temperaturen seit Beginn der Wetteraufzeichnung gemessen, die Sommer werden durchschnittlich heißer und trockener, die Kältezeiten kürzer, milder und nasser. Das hat Folgen für Natur und Landwirtschaft – denn unvorhersehbare Dürren oder Starkregen können zu Ernteausfällen führen. Der Anstieg des Meeresspiegels stellt eine Gefahr für die Ost- und Nordseeküsten dar. Und auch auf neue Herausforderungen für die menschliche Gesundheit muss sich Deutschland einstellen: Durch das veränderte Klima könnten sich Infektionskrankheiten aus wärmeren Regionen auch hierzulande verbreiten. Deutschland war im Jahr 2017 auf Platz sechs der Länder mit dem größten CO₂-Ausstoß – obwohl seine Emissionen weit unter denen der größten CO₂-Produzenten China und den USA liegen. Um das 2-Grad-Ziel zu erreichen, plant die deutsche Regierung, die Treibhausgasemissionen bis 2020 im Vergleich zu 1990 um 40 Prozent zu verringern und bis 2050 weitgehend klimaneutral zu werden. Dafür sind drastische Veränderungen in Energieversorgung, Wirtschaft und Gesellschaft notwendig.

Konkrete Ziele der Agenda 2030:

- Maßnahmen zum Klimaschutz in Strategien, Pläne und nationale Politik einbeziehen
- Die Anpassungsfähigkeit gegenüber Naturkatastrophen und weiteren Folgen des Klimawandels global stärken
- Bis 2020 jährlich 100 Milliarden Dollar aufbringen, um sogenannte Entwicklungsländer bei Maßnahmen zum Klimaschutz zu unterstützen

UNSERE GROSSE KLEINE FARM

USA 2019, 92 Min.



Originaltitel: The Biggest Little Farm

Kinostart: 11. Juli 2019

Regie: John Chester

Drehbuch: John Chester, Mark Monroe

Kamera: John Chester

Schnitt: Amy Overbeck

Musik: Jeff Beal

Produzent*innen: John Chester, Sandra Keats

Mitwirkende: John Chester, Molly Chester, Alan York, u. a.

Verleih: ProKino Filmverleih

Internetseite zum Film:

www.unsere-grosse-kleine-farm.de

Dokumentarfilm

FBW: Prädikat „besonders wertvoll“

FSK: ohne Altersbeschränkung

Pädagogische Altersempfehlung: ab 12 Jahren, ab 7. Klasse

Themen:

Landwirtschaft, Tierhaltung, Ökologie, Natur, Umwelt, Artenvielfalt, Ernährung, Klimawandel, Konsumverhalten, Handel, Verantwortung, Vertrauen, Idealismus, Hoffnung, Träume

Anknüpfungspunkte für Schulfächer:

Biologie, Erdkunde, Politik, Deutsch, Sozialkunde, Wirtschaft, Englisch, Berufsorientierung

Sprachfassungen:

deutsche Fassung, englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

In Einklang mit der Natur

Ist ein Leben in Einklang mit der Natur möglich? Diese Frage mussten sich John und Molly Chester stellen, als sie 2010 einen Neuanfang wagten. Sie kauften sich ein 80 Hektar großes Grundstück in Kalifornien und begannen unter Anleitung dort mit dem Aufbau einer Farm, die sie nachhaltig bewirtschaften wollten. Acht Jahre lang dokumentierte John Chester die schwierigen ersten Schritte, die Rückschläge und die Erfolge, die aus der Utopie ein Stück Realität machten und als Musterbeispiel für eine alternative Landwirtschaft stehen können. Anhand des Dokumentarfilms UNSERE GROSSE KLEINE FARM können im Unterricht unter anderem die Entwicklungsziele „**Leben an Land**“ (Ziel 15) sowie „**Maßnahmen zum Klimaschutz**“ (Ziel 13) der Agenda 2030 behandelt werden.

Aufbau und Ziel dieses Materialienpakets

Dieses Materialienpaket besteht aus zwei Teilen.

Die **Einführung für Lehrkräfte (S. 8-11)** enthält einen Abriss über die Handlung, eine thematische und filmästhetische Einordnung sowie einen Ausblick auf die Arbeitsblätter.

Die **Arbeitsblätter (S. 12-23)** richten sich direkt an die Schüler*innen und können als Kopiervorlage im Unterricht verwendet werden. Diese gliedern sich wiederum in die Themenkomplexe

- Vorbereitung auf den Kinobesuch
- Themenspezifische Betrachtung
Die Arbeitsblätter behandeln unterschiedliche Aspekte des Films und lassen sich je nach verfügbarer Zeit sukzessive bearbeiten. Alternativ können die Arbeitsblätter Gruppen zugeteilt werden. Die Ergebnisse der Gruppenarbeit werden danach im Plenum vorgestellt.
- Abschluss
Dieser Aufgabenblock sollte gemeinsam im Plenum bearbeitet werden.

Einige Aufgaben werden ergänzt durch ausgewählte **Filmausschnitte**:

Filmausschnitt „Wind und Wetter“: <https://vimeo.com/351168619>

Filmausschnitt „Zusammenhänge“: <https://vimeo.com/351400365>

Die Aufgaben lassen sich entweder im Plenum, in Gruppen- oder Einzelarbeit bearbeiten.

Die Aufgabenstellung zielt darauf ab anhand des Films, seiner Form und Erzählung, eine Auseinandersetzung mit den Entwicklungszielen „**Leben an Land**“ (Ziel 15) sowie „**Maßnahmen zum Klimaschutz**“ (Ziel 13) anzuregen.

Zudem finden sich abschließend Hinweise für eine weiterführende Beschäftigung.

Die Handlung

Weil Hund Todd die Nachbar*innen von Molly und John Chester mit seinem dauernden Bellen stört, wird ihnen gekündigt. Ein entscheidender Wendepunkt in ihrem Leben, ist dies für sie doch der Anstoß, ein großes Wagnis einzugehen und einen lange gehegten Traum umzusetzen. In Kalifornien, etwa 40 Kilometer von Los Angeles entfernt, kaufen sie sich eine heruntergewirtschaftete Farm von 80 Hektar, die sie traditionell – d.h. ökologisch und nachhaltig – bewirtschaften wollen – eine „Farm wie aus dem Bilderbuch.“ Nachdem ein Investor ihren Plan unterstützt und sich der Biodynamik-Experte Alan York ihnen als Berater zur Seite stellt, nimmt das Projekt Formen an.



gisch und nachhaltig – bewirtschaften wollen – eine „Farm wie aus dem Bilderbuch.“ Nachdem ein Investor ihren Plan unterstützt und sich der Biodynamik-Experte Alan York ihnen als Berater zur Seite stellt, nimmt das Projekt Formen an.

Aber der Anfang ist schwer. Zunächst ist kaum vorstellbar, wie aus dem Boden, der durch jahrelange Monokulturen gezeichnet ist, wieder fruchtbares Ackerland werden soll. York erweist sich als guter Mentor, vor allem auch, weil er nicht auf kurzfristige Erträge schießt, sondern die langfristige Entwicklung des Farmlands im Blick hat und weiß, wie wichtig

Geduld ist. Durch die nachhaltige Form der Landwirtschaft und den konsequenten Verzicht auf den Einsatz von Pestiziden verändert sich das Land nach und nach. Der Mutterboden wird kräftiger, verschiedene Tiere siedeln sich an, die Farm blüht auf. Doch Molly, John und ihre Mitarbeiter*innen haben gleichzeitig jahrelang mit Rückschlägen zu kämpfen: Kojoten reißen immer wieder Hühner und Enten, Schnecken befallen die Obstbäume, Vögel fressen die Früchte, Stürme und Brände werden zu einer existenziellen Bedrohung für die Farm. Aber die Natur sorgt dafür, dass alles ins Gleichgewicht kommt. Nach knapp einem Jahrzehnt ist die Farm zu einer kleinen Oase geworden, die beweist, dass eine alternative Landwirtschaft möglich und vor allem für den Schutz der Natur sehr sinnvoll ist.

Thematische Einordnung und filmische Umsetzung

Als Kinder wachsen wir mit einem überaus romantischen Bild von Bauernhöfen auf: Da gibt es den Traktor, idyllische Arbeit auf den Feldern, allerlei glückliche Tiere auf den saftigen Weiden oder in großen Ställen, den heiligen Hofladen. Von solchen Höfen kommt ein wichtiger Anteil unserer Nahrungsmittel, erzählen uns Bilder Geschichten und verknüpfen sie so mit dem Lebensalltag. Nur sieht die Realität der modernen Landwirtschaft ganz anders aus. Wer große Erträge erzielen und viele Menschen mit Nahrung versorgen will, so scheint es, kommt nicht umhin um Pestizideinsatz, Monokulturen oder Massentierhaltung und Lebensmittelverpackungen.

UNSERE GROSSE KLEINE FARM jedoch hält an dem traditionellen Bild des Bauernhofs (oder wie es in dem US-Dokumentarfilm heißt: der Farm) fest. Dabei sind sich John und Molly Chester von Anfang an bewusst, wie utopisch ihr Unternehmen zunächst wirken mag. John, der auch Naturfotograf und treibende Kraft hinter dem Dokumentarfilm ist, sowie für Regie, Buch, Kamera und Produktion verantwortlich zeichnet, kommt dabei die Rolle des Skeptikers zu. Während sich die ehemalige Köchin und Food-Bloggerin Molly voller Tatendrang ins Abenteuer stürzt, wirkt er eher zögerlich.

Genau diese Haltung macht die Langzeitdokumentation aber auch spannend. Sie beschreibt den langen und nicht selten mühsamen Weg, eine nachhaltige Landwirtschaft aufzubauen, verändert dadurch den Blick auf die landwirtschaftliche Arbeit und macht Mut, ihrem Beispiel im Großen oder Kleinen zu folgen.

Immer wieder zeigt der Film, wie schwierig die Situation für Landwirt*innen in Kalifornien geworden ist: Der Boden ist trocken und spröde. Dadurch kann er Regenwasser nicht mehr gut aufnehmen, bei Starkregen werden große Mengen einfach weggespült. Große Flächen wurden mit Gewächshäusern zugebaut, Monokulturen bestimmten jahrelang das Bild, und anstelle einer großen Tiervielfalt prägen unzählige Legebatterien die Region. Dagegen entwickelt sich aus den *Apricot Lane Farms* der Chesters ein blühender Landstrich, der in starkem Kontrast zu der Umgebung steht und deutlich macht, was dieser fehlt. Aus den drei Obstsorten, die Molly ursprünglich anbauen wollte, werden in kürzester Zeit mehr als 70 Sorten – eine Investition, die sich in den kommenden Jahren auszahlt und dazu führt, dass sich ein reichhaltiges Ökosystem entwickelt und der Boden regeneriert.

Zentral ist für John Chester die Beobachtung, wie nach und nach alles ineinander greift: Zunächst erweist sich die von Alan York geforderte Vielfalt im Anbau als Herausforderung, schließlich aber legt genau die daraus entstehende Artenvielfalt den Grundstein dafür, dass die Farm gegen Umwelteinflüsse wie Trockenheit oder starke Regenfälle besser gewappnet ist. Auch das natürliche Gleichgewicht unter den Tieren reguliert sich. Chester beschreibt dies einmal als den „grazilen Tanz der Koexistenz“. Die Arbeit auf der Farm passt sich dem Kreislauf der Natur und des Lebens an.

John Chester zeigt das Leben auf dem Land immer wieder in betont schönen Bildern: In Zeitlupe fallen Regentropfen nach einer langen Dürreperiode auf Blätter und Insekten, die tiefstehende Sonne taucht die Landschaft in magisches Licht, mystische Nebelschwaden umhüllen die hügelige Farmlandschaft. Aufnahmen wie diese wirken verklärend und sind bisweilen kitschig. Aber sie vermitteln auch einen Eindruck von der Schönheit der Natur, die es zu bewahren gilt. Hinzu kommt eine an US-amerikanischen Spielfilmen geschulte Dramaturgie, die ebenfalls auf Emotionen setzt und um das waghalsige Projekt, eine traditionelle Farm zu begründen, eine große Geschichte spinnt. Dabei kommt dem Kreislauf von Leben und Tod ebenso eine Bedeutung zu wie dem Thema der Verantwortung: für das Leben eines Hundes, für den Sohn, für die Lebensverhältnisse zukünftiger Generationen, für die Umwelt und die Erde als Ganzes.

UNSERE GROSSE KLEINE FARM bemüht sich nicht um vermeintliche Objektivität. John Chesters Film steht in der Tradition persönlich motivierter Dokumentarfilme, die auf der Grundlage persönlichen Engagements bewusst und transparent die Distanz zu ihrem Untersuchungsgegenstand auflösen.

Hinweise zu den Arbeitsaufgaben

Aufgabenblock 1: Vorbereitung auf den Kinobesuch

Arbeitsblatt (S. 12–13)

In Gruppenarbeiten setzen sich die Schüler*innen mit eigenen Vorstellungen von Bauernhöfen sowie den Darstellungen von Bauernhöfen in der Werbung auseinander. Anhand von Standfotos aus dem Film erarbeiten sie, inwiefern diese idealisierten Bilder auch den Ausgangspunkt für den Film darstellen. Gemeinsam werden diese Bilder auf deren Botschaften und Sehnsüchte hinterfragt.

Aufgabenblock 2: Konventionelle und ökologische Landwirtschaft

Arbeitsblatt (S. 14–16)

Die Arbeitsweisen konventioneller und ökologischer Landwirtschaft werden gegenübergestellt und zu Bildern aus dem Film in Beziehung gesetzt. Besondere Beachtung findet der Aspekt der Kreislaufwirtschaft, die auf den *Apricot Lane Farms* angewendet wird.

Aufgabenblock 3: Klimawandel

Arbeitsblatt (S. 17–19) und Filmausschnitt „Wind und Wetter“: <https://vimeo.com/351168619>

Der Aufgabenblock konzentriert sich auf die Zusammenhänge zwischen Landwirtschaft und Klima(wandel). Anhand eines Filmausschnitts erarbeiten die Schüler*innen, welche Rolle die Farm der Chesters dabei spielt.

Aufgabenblock 4: Auf die natürliche Balance vertrauen

Arbeitsblatt (S. 20–21) und Filmausschnitt „Zusammenhänge“: <https://vimeo.com/351400365>

Der friedlichen Koexistenz in der Natur kommt in UNSERE GROSSE KLEINE FARM eine besondere Bedeutung zu. Dieses Thema wird anhand von Standfotos sowie eines Filmausschnitts vertieft und veranschaulicht.

Aufgabenblock 5: Schlussbetrachtung

Arbeitsblatt (S. 22–23)

Die Schüler*innen beschäftigen sich abschließend kritisch mit der persönlichen Erzählhaltung von John Chester sowie der visuellen Gestaltung des Films. Darüber hinaus fassen sie zusammen, welche Rolle das Thema Verantwortung im Film spielt und lassen sich von UNSERE GROSSE KLEINE FARM zu eigenen Projekten inspirieren.

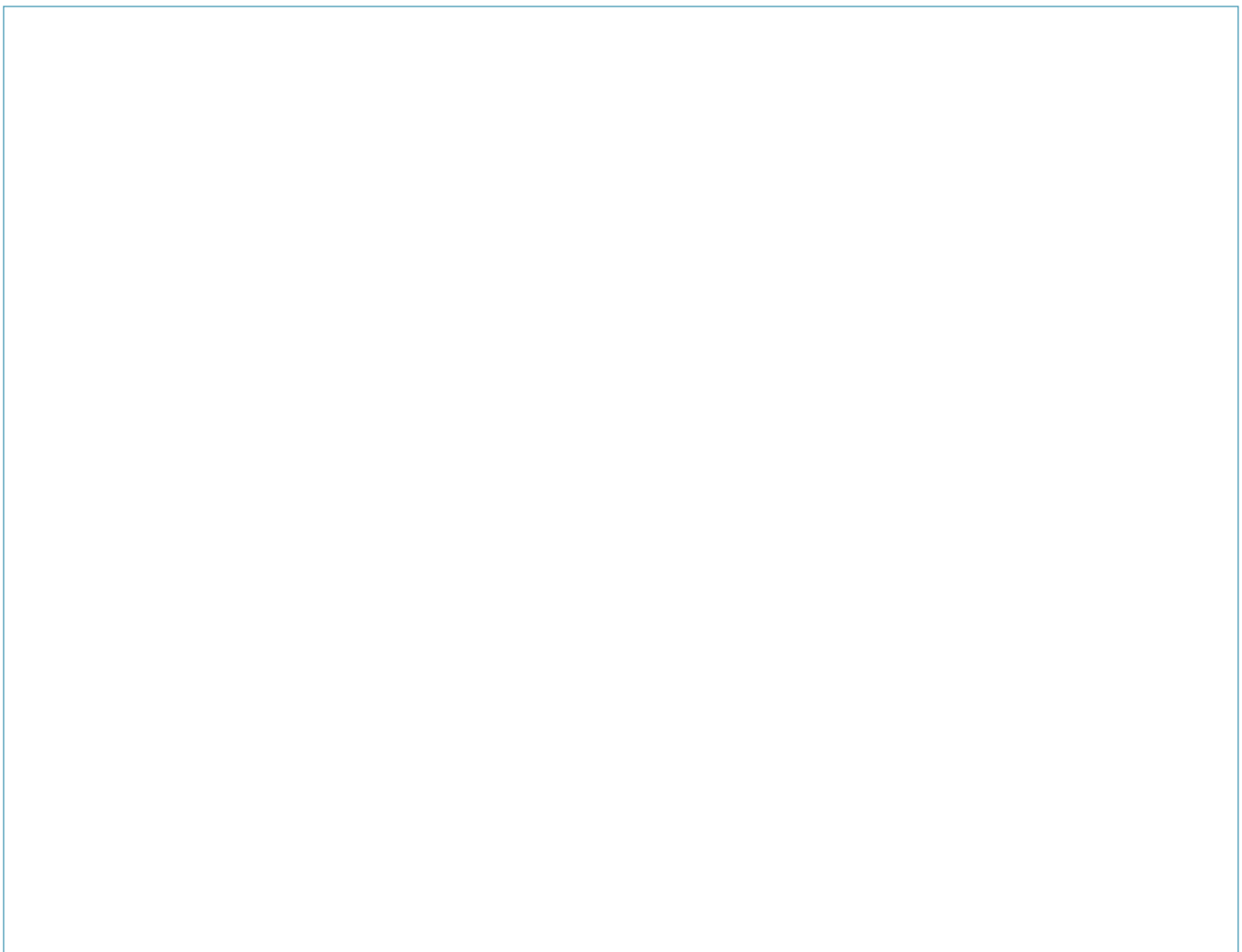
Aufgabenblock 1: Vorbereitung auf den Kinobesuch

Bildet drei Gruppen. Bearbeitet je eine der Aufgaben a) bis c)

a) Wie ich mir einen Bauernhof vorstelle

Was für ein Bild hast du vor Augen, wenn du an einen Bauernhof denkst?

Sammelt in der Gruppe Assoziationen, die ihr in einer **Wortwolke** festhaltet oder fertigt eine **kleine Skizze** an:
Was ist charakteristisch für einen Bauernhof? Wie sieht er aus?



b) Wie uns Bauernhöfe gezeigt werden

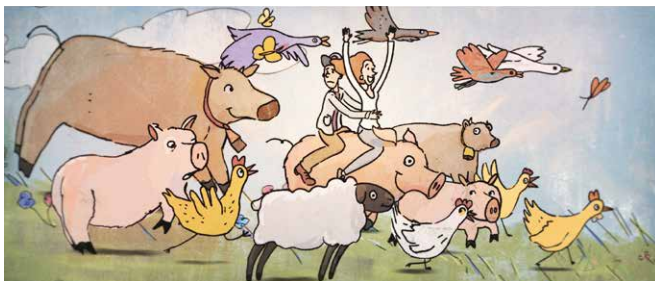
Sammelt Anzeigen aus Zeitungen oder Prospekten sowie Produktverpackungen, die Abbildungen von Bauernhöfen zeigen. Beschreibt und bespricht diese Darstellungen in Kleingruppen: Welches Bild wird dadurch von der Landwirtschaft gezeichnet? Welche Motive und welche Farben spielen dabei eine besondere Rolle? Was wird den Konsument*innen durch die Bilder versprochen?

c) Der Traum von einem Leben auf dem Bauernhof

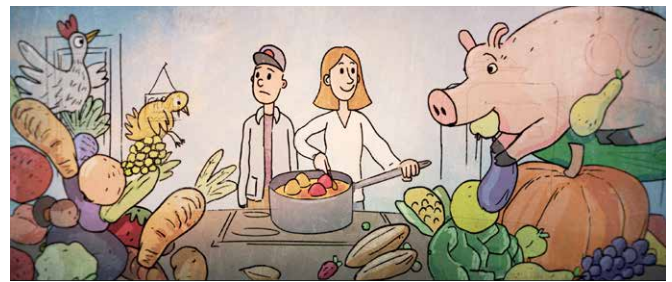
UNSERE GROSSE KLEINE FARM erzählt die Geschichte von Molly und John Chester. Eines Tages müssen sie ihre Wohnung in der Stadt verlassen. Sie beschließen, ein Wagnis einzugehen – und ihren Traum von einer Farm Wirklichkeit werden zu lassen.

In einer **animierten Sequenz*** kommentiert der Film diesen Traum der beiden.

Die beiden folgenden Standfotos stammen aus dieser Sequenz des Films:



1



2

- Wie stellen diese Bilder das Landleben dar?
- Achte auf die Darstellung der Figuren: Was erfährst du über sie? Was scheinen sie über das Landleben zu denken?
- Beschreibt die Gestaltung der Menschen und Tiere sowie die Farbgebung. Wie wirken diese Filmbilder auf euch?

d) Vorstellung der Ergebnisse und Diskussion

Stellt eure Ergebnisse aus den Gruppenarbeiten in der Klasse vor.

- Betrachtet gemeinsam die Skizzen oder Wortwolken von Gruppe 1: Gibt es Darstellungen/Assoziationen, die herausstechen, weil sie anders sind als die meisten anderen? Was hingegen sind Elemente, die sich immer wieder finden?
- Was haben die von Gruppe 2 gesammelten Bilder von Bauernhöfen mit der Wirklichkeit zu tun? Wie sehen Landwirtschaftsbetriebe heute meistens aus? Gibt es auch dazu entsprechende Bilder unter denen, die die Gruppe zusammengetragen hat? Welche Botschaften transportieren die gesammelten Bilder?
- Was meint ihr: Warum wirken die traditionellen Bauernhöfe so einladend?
- Welchen Umgang mit der Natur verbinden wir mit traditionellen Bauernhöfen, welchen mit großen Landwirtschaftsbetrieben?

* Unter einer Sequenz versteht man einen Teil eines Filmes bzw. eine Episode im Film, die z.B. zeitlich, thematisch, räumlich und/oder unter Aspekten der Personenkonstellation zusammenhängt und eine relativ autonome, in sich abgeschlossene Einheit oder Phase im Film darstellt. Zwei Apps, die Filmsprache einfach, schön anschaulich und interaktiv erklären gibt es kostenlos zum Download: „TopShot“: <https://www.filmundschule.nrw.de/de/topshot> und „Filmsprache-App“: <https://www.neue-wege-des-lernens.de/apps>

Aufgabenblock 2: Konventionelle und ökologische Landwirtschaft

a) Land bewirtschaften

Informiere dich, was unter **konventioneller Landwirtschaft** und was unter **ökologischer Landwirtschaft** verstanden wird. Vergleiche beide Formen, ihre Prinzipien und Anbaumethoden.

Linktipp: „Bio-Produkte und ökologische Landwirtschaft“ von Silvia Hähnel und Britta Pawlak, abrufbar unter <https://www.helles-koepfchen.de/artikel/2836.html>

Konventionelle Landwirtschaft

Ökologische Landwirtschaft



b) Mit Bildern erzählen

Die Art, wie die *Apricot Lane Farms* von Molly und John Chester bewirtschaftet werden, unterscheidet sich von den Landwirtschaftsbetrieben in ihrer Umgebung. Dies macht John Chester in seinem Film immer wieder deutlich.

Vergleiche die beiden folgenden Bilder aus dem Film.
Beschreibe, aus welchen Perspektiven diese aufgenommen wurden, was jeweils darauf zu sehen ist und wie die Bilder auf dich wirken.





Was erzählen die Bilder jeweils über den **Umgang des Menschen mit der Natur?**

c) Kreislaufwirtschaft

Beeinflusst durch den Berater Alan York wird auf den *Apricot Lane Farms* nach den Prinzipien der biodynamischen Landwirtschaft gearbeitet, dessen Wirtschaftsweise die naturnahe Kreislaufwirtschaft ist. Auf der Farm gibt es Schweine, Schafe, Ziegen, Hühner, Enten, Perlhühner, Pferde, Hochlandrinder und eine Milchkuh, eine biodynamische Avocado- und Zitronenplantage, einen Gemüsegarten, Weideland sowie über 75 verschiedene Steinobstsorten.

- Was genau bedeutet hier „Kreislaufwirtschaft“? Worauf achten die Landwirte Molly und John Chester bei ihrer landwirtschaftlichen Arbeit? Veranschaulicht in einer Darstellung welche Rollen Mensch, Pflanze, Tier und Boden dabei spielen.
- Sammelt Stichworte auf der Tafel/dem Whiteboard: Was macht ein **gesundes Ökosystem** aus?
- Warum handelt es sich um eine ressourcenschonende und umweltverträgliche Wirtschaftsform?

Das Ziel 15 „Leben an Land“ der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 hält fest:



„Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen“.

Aufgabenblock 3: Klimawandel

Das Ziel 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“ der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 hält fest:



„Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.“

Auch in UNSERE GROSSE KLEINE FARM werden Folgen des Klimawandels sichtbar – und Möglichkeiten gezeigt, das Klima zu schützen.

a) Was genau wird eigentlich verstanden unter dem Begriff Klimawandel?

Der Begriff Klimawandel ist in aller Munde. Aber was versteht man darunter eigentlich?
Verfasse eine kurze Definition.

Informationen findest du zum Beispiel

- auf der Internetseite von Planet Wissen unter:
<https://www.planet-wissen.de/natur/klima/klimawandel/index.html>
- auf der Internetseite des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit unter:
<https://www.bmu-kids.de/wissen/klima-und-energie/klima/klimawandel/ursachen-des-klimawandels/>

b) Die Landwirtschaft und das Klima

Die Chesters bauen ihre *Apricot Lane Farms* in einer Region auf, die lange Zeit von konventioneller Landwirtschaft geprägt wurde. Erläutere knapp, wie der Klimawandel durch die folgenden Aspekte verstärkt wird:

<p>... durch die Rodung von Waldflächen und Auflösung von Wiesen</p>	
<p>... durch die Trockenlegung von Mooren</p>	
<p>... durch Monokulturen</p>	
<p>... durch den Einsatz von Pestiziden</p>	
<p>... durch Massentierhaltung</p>	

c) Wind und Wetter

Sieh dir noch einmal den Filmausschnitt „Wind und Wetter“ aus UNSERE GROSSE KLEINE FARM an. Du findest die Sequenz hier: <https://vimeo.com/351168619>

Beantworte die folgenden Fragen:

- Welche natürlichen **Bedrohungen** werden in dieser Sequenz dargestellt? Schreibt eure Ergebnisse auf Karteikarten – Jede Bedrohung auf eine eigene Karte.
- Welche **Auswirkungen** haben die natürlichen Bedrohungen für das Land in der Umgebung der Farm? Haltet auch hier eure Ergebnisse auf je einzelnen Karteikarten fest und macht mit Hilfe von Screenshots aussagekräftige Standbilder der Auswirkungen.
- Welche **Ursachen** für die Wettereinflüsse werden im Film genannt? Haltet auch diese auf je einer Karte fest.

Ordnet nun die Karten und Bilder in einem Schaubild einander zu: Welche Auswirkung hängt mit welcher Bedrohung und welcher Ursache zusammen?

- Warum halten die *Apricot Lane Farms* den Bedrohungen stand?

Auch bei Dokumentarfilmen, die vermeintlich die Wirklichkeit abbilden, geht es nicht nur darum, was erzählt und gezeigt wird, sondern auch wie dies geschieht. Die filmischen Gestaltungsmittel beeinflussen maßgeblich, was und wie wir eine Szene wahrnehmen. Analysiert die Sequenz „Wind und Wetter“ und ihre Wirkung. Achtet dabei beispielsweise auf:

- den Einsatz und die Art der Musikuntermalung
- das Spiel mit der zeitlichen Wahrnehmung, etwa durch den Einsatz von Zeitlupe-Effekten
- den Wechsel von Nahaufnahmen und Totalen*

Besprecht gemeinsam, welche Stimmung dadurch vermittelt wird. In welchem Licht erscheint die Arbeit auf der Farm der Chesters dadurch?

* In der Filmkunst gibt es für verschiedene Einstellungsgrößen bestimmte Begriffe. Die Einstellungsgröße bezeichnet das Größenverhältnis des abgebildeten Subjekts oder Objekts zum vorgegebenen Bildfeld. Die **Totale** präsentiert die maximale Bildfläche mit allen agierenden Personen; sie wird häufig als einführende Einstellung oder zur Orientierung verwendet für Erklärungen rund um filmsprachliche Begriffe eignet sich wunderbar das Glossar von [kinofenster.de](https://www.kinofenster.de/lehmaterial/glossar): <https://www.kinofenster.de/lehmaterial/glossar>, sowie die App „TopShot“: <https://www.filmundschule.nrw.de/de/topshot>

Aufgabenblock 4: Auf die natürliche Balance vertrauen

a) Zentrale Bilder

Manchen Beobachtungen kommt in UNSERE GROSSE KLEINE FARM eine besondere Bedeutung zu. Ihnen gelingt es, ein Kernthema des Films auf den Punkt zu bringen.

- Erläutere, inwieweit die beiden folgenden Bilder aus dem Film exemplarisch das Leben auf dem Hof der Chesters veranschaulichen.
- Beschreibe welche Botschaften des Film dadurch bildlich vermittelt werden.
- Überlege dir je eine Bildüberschrift.



1



2

b) Zusammenhänge

Molly und John Chester müssen viele Rückschläge einstecken. Als er zum ersten Mal einen Kojoten erschießt, um die Hühner zu beschützen, fühlt sich John, als habe er all seine Ideale verraten. Später erkennt er, wie komplex die Zusammenhänge zwischen Schädlingen, Raubtieren, Ernte- und Bodenqualität auf seinem Hof ist.

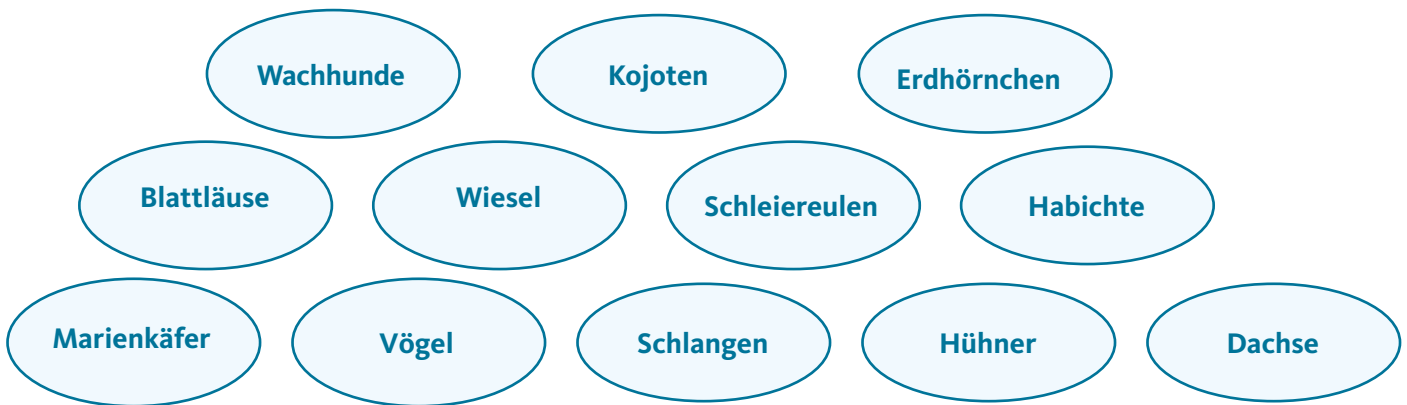
Seht euch noch einmal den Filmausschnitt „Zusammenhänge“ an. John Chester zeigt in dieser Sequenz auf, wie die unterschiedlichen Tiere, die sich auf den *Apricot Lane Farms* oder in deren Umgebung ansiedeln, miteinander in Beziehung stehen und den ökologischen Kreislauf auf der Farm beeinflussen.

Hier geht es zum Filmausschnitt: <https://vimeo.com/351400365>

Stellt in kurzen Sätzen Verbindungen zwischen den folgenden Tieren oder deren Nutzen für die Farm dar, indem ihr auf die Beziehungen, in denen sie zueinander stehen, eingeht. Dabei kann euch helfen die einzelnen Tiernamen erst einmal mit Beziehungs-Linien zu verbinden.

Zum Beispiel:

Die Wachhunde beschützen die Hühner vor den Kojoten. Die Kojoten beginnen daraufhin, nicht mehr Hühner, sondern Erdhörnchen zu jagen. Erdhörnchen gelten auf der Farm als Plage...



Fasst mit eigenen Worten zusammen: Was ist der „**grazile Tanz der Koexistenz**“, von dem John spricht.

Aufgabenblock 5: Schlussbetrachtung

a) Mit Bildern argumentieren und überzeugen

Die folgenden Bilder stammen aus unterschiedlichen Szenen des Films.



1



2



3



4

- Beschreibt die Gestaltungsmerkmale dieser Bilder. Achtet beispielsweise auf die Lichtstimmungen oder die Einstellungsgrößen. Worauf wird jeweils euer Blick gelenkt? Wie wirken die Bilder dadurch auf euch?
- Was meint ihr: Was könnten die Filmemacher*innen durch das Zeigen dieser Bilder erreichen wollen?
- Vergleicht diese Aufnahmen mit den Bildern, die ihr in Aufgabenblock 1 (S. 12+13) zusammengetragen und besprochen habt. Welche Ähnlichkeiten gibt es?
- Was meint ihr: Würden die Filmemacher*innen auf dieselben Gestaltungsmittel zurückgreifen, um die konventionell bewirtschafteten Bauernhöfe, Tiere und Anbauflächen im Umfeld der *Apricot Lane Farms* zu zeigen? Begründet eure Antwort.

* Die Einstellungsgröße bezeichnet das Größenverhältnis des abgebildeten Subjekts oder Objekts zum vorgegebenen Bildfeld. Für Erklärungen rund um filmsprachliche Begriffe eignet sich wunderbar das Glossar von kinofenster.de: <https://www.kinofenster.de/lehmaterial/glossar> oder die App „TopShot“: <https://www.filmundschule.nrw.de/de/topshot>

a) Ein persönlicher Dokumentarfilm

UNSERE GROSSE KLEINE FARM ist ein sehr persönlicher Dokumentarfilm, der seine subjektive Perspektive offenlegt. John Chester tritt in einer Doppelrolle auf: Als Landwirt, der mit seiner Frau ein Experiment wagt – und als Regisseur, der dieses Experiment filmisch begleitet und kommentiert.

- Wie wirkt der Film durch die persönliche Erzählweise? Hat euch diese persönliche Erzählweise gefallen oder gestört? Warum?
- Schaut euch die Internetseite der Farm an: <https://www.apricotlanefarms.com> und beschreibt, welches Anliegen Molly und John Chester wohl verfolgen und welche Rolle in diesem Zusammenhang der Film spielen mag.

c) Verantwortung übernehmen

Von Anfang an rückt UNSERE GROSSE KLEINE FARM das Thema „Verantwortung übernehmen“ in den Mittelpunkt.

Hund Todd	Natur & Umwelt	Sohn Beauden

d) Ein inspirierender Dokumentarfilm

Molly und John Chester führen in UNSERE GROSSE KLEINE FARM vor, wie aus einem Traum Wirklichkeit werden kann. Zwar hat nicht jede*r die Möglichkeit (oder die Lust), ein großes Stück trockenes Land in eine grüne Oase zu verwandeln – aber UNSERE GROSSE KLEINE FARM kann dennoch Anregungen bieten, wie jede*r im privaten Umfeld einen kleinen **Beitrag zum Klimaschutz und zum Erhalt der Artenvielfalt** leisten kann, zum Beispiel:

- in der Schule
- im Schulgarten oder im Garten zu Hause
- beim Einkaufen
- bei der Ernährung

Erstellt in Kleingruppen zu jedem der oben genannten Einsatzfelder einen Flyer oder ein Plakat, auf denen ihr eure Vorschläge präsentiert. Verteilt die Flyer in der Schule oder hängt die Plakate in der Schule auf und teilt so euer gewonnenes Wissen mit euren Mitschüler*innen.

Besprecht gemeinsam, wie sich eure Vorschläge in der Schule umsetzen lassen: Wer muss angesprochen werden? Wie kann erklärt werden, warum diese Ziele wichtig sind? Welche Anschaffungen oder Maßnahmen sind notwendig, um eure Vorschläge umzusetzen?

Erstellt einen **Handlungsplan** – und setzt ihn in die Tat um.

Hinweise für eine weiterführende Beschäftigung

Material zum Film und zum Einsatz des Films im Unterricht

Unterrichtsmaterial zum Film vom Institut für Kino und Filmkultur e. V.:

https://www.visionkino.de/fileadmin//user_upload/filmtipps/begleitmaterial/Unsere-grosse-kleine-Farm_Filmheft_IKF.pdf

Filmbesprechung und Arbeitsblatt von kinofenster.de/ Bundeszentrale für politische Bildung 2019:

<https://www.kinofenster.de/download/unsere-grosse-kleine-farm-fhz.pdf>

Zweiseitige **Orientierungshilfe „Filmtipp“** von VISION KINO für den Einsatz von Filmen in Schule, Unterricht und der außerschulischen Bildungsarbeit:

https://www.visionkino.de/fileadmin//user_upload/filmtipps/pdfs/FilmTipp_Unsere_gro%C3%9Fe_kleine_Farm.pdf

Vier **Praxisleitfäden** von Vision Kino für Eltern und Lehrkräfte bieten **Unterstützung, Informationen und Tipps** für die Vorbereitung und Organisation des Kinobesuchs mit Kindern, Jugendlichen und Schulklassen sowie Anregungen und Hilfestellungen, wie Filme in den Unterricht integriert werden können:

<https://www.visionkino.de/unterrichtsmaterial/leitfaeden/>

Materialien zu den Themen Leben an Land, Klimaschutz und zu den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung

Das Bundesamt für Naturschutz bietet auf seiner Internetseite Direktverlinkungen zu Unterrichtsmaterialien verschiedener Anbieter*innen zum Thema „**Biologische Vielfalt**“: <https://biologischevielfalt.bfn.de/infothek/unterrichtsmaterial.html>

Unterrichtsvorschlag: „**Was wissen wir über den Klimawandel?**“: <https://www.umwelt-im-unterricht.de/hintergrund/klimawandel-informationen-bewerten-wissen-aufbauen/>

Eine Auswahl von Materialien zum Thema „**Klimawandel**“: <https://www.lehrer-online.de/fokusthemen/dossier/do/klimawandel/>

Greenpeace bietet **Unterrichtsmaterial zu aktuellen Umweltthemen** an. Das Material vermittelt zum einen den respektvollen, nachhaltigen Umgang mit unseren Lebensgrundlagen und fördert zum anderen debattenorientierten Unterricht, der zur aktiven Beteiligung und Mitgestaltung anregt: <https://www.greenpeace.de/bildungsmaterialien>

Unterrichtsmappe „Die 17 Ziele für eine bessere Welt“, Anregungen für die 5.–9. Schulstufe zur thematischen Auseinandersetzung in der Schule: https://www.oekolog.at/fileadmin/oekolog/dokumente/Unterrichtsmappe_-_Die_17_Ziele_fuer_eine_bessere_Welt.pdf

Das Unterrichtsmaterial **2030 – Gemeinsam für eine bessere Zukunft** von Plan International für die Klassen 9 bis 13 stellt die SDGs anhand von Projektbeispielen und Aufgaben vor:

https://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/pages/plan_20170925_sdg_2030-gemeinsam-fuer-eine-gerechtere-zukunft_agenda-2030_unterrichtsmaterial.pdf

Weltwunder! Wandel statt Wachstum. Die Nachhaltigkeitsziele umsetzen. Bei dir. Bei uns. Weltweit. Ein Informationsheft vom Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen (VEN) erläutert alle SDGs praktisch anhand eines Beispiels und inspiriert mittels Porträts konkreter nachhaltiger Projekte:

<https://www.ven-nds.de/images/ven/projekte/weltwunder/SDGs-Fibel---Weltwunder-WandelstattWachstum.pdf>

Unterrichtsmaterial der Deutschen Welthungerhilfe e. V. in Form eines **Nachhaltigkeitsquiz‘ – Was wissen Sie über die UN-Nachhaltigkeitsziele?** Ein Quiz für Erwachsene und Schüler*innen. <https://www.welthungerhilfe.de/aktuelles/publikation/detail/nachhaltigkeitsquiz/>

Lernmaterialien-Plattformen

Eine Fülle an **Bildungsmaterialien** finden sich auf dem **zentralen Portal zum Globalen Lernen** und zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE): <https://www.globaleslernen.de/de>

Die **Lernplattform für nachhaltige Entwicklungsziele** bietet eine Reihe von **didaktischen Materialien** an und gibt Hinweise auf diverse pädagogische Angebote für unterschiedliche Altersstufen:

<http://www.lernplattform-nachhaltige-entwicklungsziele.de/>

Praktiker*innen des **Globalen Lernens** werden auf dieser Plattform unterstützt, um **digitale Medien** leichter und effektiver nutzbar zu machen für die eigene entwicklungspolitische Bildungsarbeit: www.globales-lernen-digital.de

Auf der Internetseite World’s Largest Lesson von UNICEF finden sich **Unterrichtseinheiten** und viele weitere **creative Ressourcen** für den Unterricht, **sortiert nach Entwicklungszielen**: <http://worldslargestlesson.globalgoals.org/de/#the-goals>

Einen **Überblick über Grundlagen und Methoden** sowie **Unterrichtsmaterialien** und **Praxisbeispiele** zur Bildung für nachhaltige Entwicklung liefert die Webseite „**Die Agenda 2030 und die Bildung: Wie kann man Nachhaltigkeit lernen?**“: <https://www.umwelt-im-unterricht.de/wochenthemen/die-agenda-2030-und-die-bildung-wie-kann-man-nachhaltigkeit-lernen/>

Impressum

Herausgeber:

Vision Kino gGmbH
Netzwerk für Film- und Medienkompetenz
Große Präsidentenstraße 9
10178 Berlin

Tel.: 030-27577 571
Fax: 030-27577 570
info@visionkino.de
www.visionkino.de

Autor:

Stefan Stiletto, Diplom-Pädagoge mit Schwerpunkt
Medienpädagogik/Filmbildung
(www.filme-schoener-sehen.de)

Redaktion:

Lilian Rothaus

Gestaltung:

www.tack-design.de

Bildnachweis:

Alle Fotos © PROKINO Filmverleih GmbH

Kontakt

Kontakt SchulKinoWochen:

Vision Kino gGmbH
Netzwerk für Film- und Medienkompetenz
Große Präsidentenstraße 9
10178 Berlin

Michael Jahn
michael.jahn@visionkino.de
Tel.: 030-27577 574

Elena Solte
elena.solte@visionkino.de
Tel: 030-27577 576

www.schulkinowochen.de

Kontakt Engagement Global:

Engagement Global gGmbH
Service für Entwicklungsinitiativen
Tulpenfeld 7
53113 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 20717-0
Hotline: 0800 188 7 188 (gebührenfrei)
info@engagement-global.de

www.17Ziele.de

www.engagement-global.de

17 Ziele, EINE Zukunft – Das Filmprogramm zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung ist ein Angebot von VISION KINO – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz in Kooperation mit Engagement Global mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.



Mit Mitteln des

